



Pressemitteilung

Hauptversammlung: Dierig startet mit leichtem Plus ins Jahr 2022

- **Hauptversammlung beschließt 20 Cent Dividende für 2021**
- **Vorstand einstimmig entlastet**

Augsburg, 31. Mai 2022 – Der Dierig-Konzern ist gut in das Geschäftsjahr 2022 gestartet. Der Umsatz in den ersten vier Monaten des Jahres 2022 lag um knapp fünf Prozent über dem Umsatz des Vorjahreszeitraums. Dies gab der Vorstand, bestehend aus Ellen-Dinges-Dierig und Benjamin Dierig, auf der Hauptversammlung der Dierig Holding AG am 24. Mai 2022 bekannt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie fand die Hauptversammlung virtuell statt. Die Aktionäre der Gesellschaft folgten mit einer einzigen Gegenstimme dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je Aktie auszubezahlen. Der Vorstand der Dierig Holding AG wurde einstimmig entlastet. Die Angehörigen der siebten Unternehmergeneration bilden seit Mai 2021 ein gleichberechtigtes Vorstands-Duo.

Im erläuternden Bericht zum Geschäftsjahr 2021 betonte der Vorstand auf der Hauptversammlung, dass der Dierig-Konzern gut durch das zweite Jahr der Corona-Krise gekommen sei: 2021 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 55,1 Millionen Euro und blieb damit um 2,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau mit 56,6 Millionen Euro. Der Textilbereich erlöste einen Umsatz in Höhe von 40,8 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr mit 43,4 Millionen Euro einen Rückgang von 5,8 Prozent bedeutet. Vor dem Hintergrund, dass die Textilgeschäfte in 2021 durch diverse Lockdowns erheblich eingeschränkt waren, wertet der Vorstand die Umsatzentwicklung im Textilbereich als zufriedenstellend. Der Immobilienbereich steigerte seinen Umsatz um 8,3 Prozent auf 14,3 Millionen Euro. Der Rückgang des Konzernumsatzes hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis. 2021 erzielte der Dierig-Konzern ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 4,9 Millionen Euro. Damit konnte Dierig das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr halten.

Gut in das Jahr 2022 gestartet

In der Rede zur Hauptversammlung verurteilte der Vorstand den

völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine mit scharfen Worten und sprach den Menschen in der Ukraine seine Solidarität aus. Wenngleich der Dierig-Konzern keine Geschäfte weder in der Ukraine noch in Russland betreibt und dort keine Kunden- und Lieferantenbeziehungen unterhält, ist das Geschäft im Jahr 2022 laut Ellen Dinges-Dierig stark vom Kriegsgeschehen beeinflusst: „In unserem Textilsegment machen sich die hohen Rohstoff- und Energiepreise, die Transportkosten und auch die Verunsicherung der Verbraucher negativ bemerkbar.“ Gleichwohl zeigte sich der Gesamtvorstand mit der bisherigen Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 zufrieden. Der Umsatz der ersten vier Monate liegt um knapp fünf Prozent über dem des Vorjahreszeitraums. Trotz des gelungenen Starts in das Jahr 2022 sieht Ellen Dinges-Dierig für das Gesamtjahr deutliche Konjunkturrisiken: „Wer kauft noch Bettwäsche, wenn die Nebenkosten der Wohnung um ein Vielfaches steigen, wenn der Liter Kraftstoff 2,20 Euro kostet, die Preise des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel steigen?“ Angesichts von Angstsparen und starker Teuerung sei die Konsumkonjunktur kaum seriös einzuschätzen.

Bauen, aber nicht um jeden Preis

Auch im Immobilienbereich sind Belastungen zu erwarten. Benjamin Dierig: „Durch die steigenden Nebenkosten werden am Ende auch die Kaltmieten unter Druck geraten.“ Zudem sind bei Neubauprojekten bei Baustoffen und Bauleistungen starke Preissteigerungen zu beobachten.

Trotz des negativen Umfelds sind sämtliche Immobilienvorhaben des Dierig-Konzerns im Plan. Wichtigstes Vorhaben ist das Wohnbauprojekt „Mühlbach-Quartier“ am Hauptstandort des Dierig-Konzerns. Trotz steigender Baukosten hält Dierig am Plan fest, auf dem eigenen Grundstück 211 Mietwohnungen zu errichten, davon 33 einkommensorientiert gefördert. In Planungen aus dem Jahr 2021 war Dierig von Bauinvestitionen in Höhe von 52,5 Millionen Euro ausgegangen. Benjamin Dierig: „Stand heute werden wir jenseits der 60 Millionen Euro landen. Mehr sollte es aber nicht sein. Wir wollen bauen, aber nicht um jeden Preis.“

Insgesamt rechnet Dierig mit weiter steigenden Immobilienumsätzen. Dies liegt unter anderem daran, dass der Konzern durch einen Grundstückstausch zum 1. Januar 2022 seinen Bestand an Mietflächen deutlich vergrößerte. Bei der Transaktion gab der Dierig-Konzern ein rund 33.000 Quadratmeter großes, unbebautes Grundstück in Gersthofen ab und erhielt dafür ein 13.700 Quadratmeter großes, voll bebautes und komplett vermietetes Areal.

– Ende der Mitteilung –

Über Dierig

Die Augsburger Dierig-Gruppe wurde 1805 gegründet. Die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind breit aufgestellt. Sie produzieren designstarke Markenbettwäsche, handeln international mit Roh- und Fertiggeweben vielfältiger Qualitäten, verkaufen technische Textilien und bieten auftragsbezogen Objekttextilien für Hotels, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen an. Im Bereich der Markenbettwäsche gehört Dierig mit den Marken Fleuresse und Adam Kaepfel zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum.

Die Immobiliensparte verwaltet, entwickelt und vermarktet das umfangreiche Immobilienvermögen des Konzerns und erweitert dieses über Zukäufe. Die Liegenschaften umfassen (Stand 31. Dezember 2021) rund 513.000 Quadratmeter Grundstücks- und rund 143.800 Quadratmeter Gebäudeflächen an den Standorten Augsburg, Gersthofen und Kempten. Durch die Beteiligung an der Peter Wagner Immobilien AG ist Dierig seit 2018 auch im Immobilienservice tätig.

Im Jahr 2021 setzte der 154 Mitarbeiter zählende Dierig-Konzern 55,1 Millionen Euro um, davon 40,8 Millionen Euro im Bereich Textil und 14,3 Millionen Euro im Bereich Immobilien.

Kontakt

Dierig Holding AG
Kirchbergstraße 23
86157 Augsburg
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395
Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393
E-Mail: info@dierig.de
www.dierig.de